

Banken-Börse-Biodiversität – BioFrankfurt zeigt eine weitgehend unbekannt Seite des Ballungsgebiets

Ohne den Reichtum der biologischen Vielfalt (Biodiversität) wäre unser heutiges Leben nicht möglich. Wie eine von BioFrankfurt im Frühjahr durchgeführte Umfrage gezeigt hat, ist drei Vierteln der Deutschen nicht klar, was sich hinter dem Begriff „Biodiversität“ verbirgt (vgl. Biozahl 2007). BioFrankfurt, das Netzwerk für Biodiversität im Rhein-Main-Gebiet, will mit einer breit gefächerten Bildungs- und Imagekampagne helfen, diese Wissenslücke zu füllen. Dem Projekt „**Biodiversitätsregion Frankfurt / Rhein-Main**“ liegt die Idee zugrunde, dass Biodiversität nur erhalten werden kann, wenn es gelingt, breite Kreise der Bevölkerung von der herausragenden Bedeutung der biologischen Vielfalt zu überzeugen und für die Aufgabe ihrer Erhaltung zu engagieren. Für ein solches Engagement ist nicht nur Wissen, sondern auch Begeisterung erforderlich. Daher wollen die beteiligten Institutionen den Fokus auf eine bisher wenig bekannte Seite der Banken- und Börsenmetropole richten und ihren Bürgern die „Biodiversität“ im Rhein-Main-Gebiet vielseitig erlebbar machen.

Nur wenige wissen, wie schön und vielfältig z.B. Taunus, Stadtwald, Enkheimer Ried oder die Streuobstwiesen um Frankfurt sind, welche Tiere im Stadtgebiet oder auf Industrieflächen leben und welche Bedeutung diesen Lebensgemeinschaften für das Ballungsgebiet Rhein-Main zukommt. Anhand von Beispielen aus dem persönlichen Lebensumfeld kann jeder und jede einzelne entdecken, auf welchem Weg er oder sie selbst einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten kann. Der lokale (Heimat-)Bezug und persönliche Naturerlebnisse sollen dabei eine emotionale Bindung und ein nachhaltiges Lernergebnis erzeugen.

Mit Hilfe moderner Medien, aber auch durch ein umfassendes „klassisches“ Bildungsangebot mit Führungen, Exkursionen, Vorträgen und Ausstellungen kann biologische Vielfalt „direkt vor der Haustür“ erlebt werden. Modellprojekte in Schulen ergänzen das Angebot.

Der Zeitpunkt eignet sich besonders gut, um dem Thema auch regional Bedeutung zu geben: Deutschland richtet im Mai 2008 die nächste Weltnaturschutzkonferenz (COP 9) aus, bei der ca. 5000 Delegierte aus über 150 Nationen über gemeinsame Strategien zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt und die Umsetzung der Biodiversitätskonvention (CBD) verhandeln werden. Die Projektaktivitäten werden sich über das ganze Jahr erstrecken, haben aber in zeitlicher Anlehnung an die Konferenz einen deutlichen Schwerpunkt im Frühjahr und Frühsommer 2008. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der Arbeit von BioFrankfurt, zu dessen übergeordneten Zielen es gehört, über Forschungs-, Bildungs- und Naturschutzarbeit zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beizutragen.

Gefördert wird das Projekt maßgeblich von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, zusätzliche Teilbereiche werden von der Mainova sowie von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und der Hertiestiftung unterstützt.

Aktiv am Projekt beteiligte Mitglieder von BioFrankfurt sind das Institut für Ökologie, Evolution und Diversität der Universität Frankfurt, das Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ), der Palmengarten Frankfurt, der Zoo Frankfurt sowie die Zoologische Gesellschaft Frankfurt.

Projektleitung: Prof. Dr. Rüdiger Wittig
Projektkoordination: Dr. Julia Krohmer; Tel 069-798-24737 / krohmer@bio.uni-frankfurt.de

Ansprechpartner für Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
BioFrankfurt – Geschäftsstelle, Jenny Krutschinna; Tel 069-7542-1545 / info@biofrankfurt.de